

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

### Angaben zum Auslandsstudium

- Seinäjoki University of Applied Sciences - SeAMK, Finland
- 02.09.2021 – 17.12.2021 (WS 2021)
- Betriebswirtschaft
- Denise Reichardt; denise.reichardt@stud.th-rosenheim.de

### Vorbereitung

Schon seit Beginn meines Studiums war mir klar, dass ich auf jeden Fall ein Semester im Ausland verbringen möchte. Die Planung meines Auslandssemesters startete relativ früh, indem ich mir einen Vortrag über „Studium im Ausland“ angesehen habe. Durch die tollen Erfahrungsberichte war ich schnell von einem Auslandssemester überzeugt. Zu Beginn des dritten Semesters habe ich mich über die verschiedenen Möglichkeiten und Partnerhochschulen informiert. Meine Wahl fiel direkt auf Finnland, da alle Kurse auf Englisch stattfinden und es ein breites Fächerangebot mit vielen Anrechnungsmöglichkeiten gibt. Eigentlich hatte ich mich für das WS2020 beworben, jedoch konnte ich mein Auslandssemester aufgrund von Corona erst ein Jahr später im WS2021 antreten. Die Bewerbung verlief sehr unkompliziert über das Programm Mobility Online der Hochschule Rosenheim. Mobility Online ist wie ein Workflow aufgebaut, welcher dir genau anzeigt, welche Dinge man noch zu erledigen hast. Ganz wichtig ist das Ausfüllen des Learning Agreements, welches vom Studenten selbst, vom Auslandsbeauftragten der Hochschule Rosenheim sowie vom International Coordinator der FH in Seinäjoki unterzeichnet wird. Zudem müssen BWL-Studenten vor ihrer Abreise die „Vorabfrage auf Anrechnung von Kompetenzen“ bei den zuständigen Professoren in Rosenheim unterschreiben lassen. Besonders wichtig ist auch das fristgerechte Hochladen des unterzeichneten Grant Agreements, um das Geld der Erasmus-Förderung zu bekommen. Ein guter Tipp ist auch, den Flug nach Finnland sowie den VR-Zug vom Flughafen Helsinki nach Seinäjoki so früh wie möglich zu buchen, da es so wesentlich günstiger ist.



## Unterkunft

In der Willkommensmail der finnischen Hochschule ist eine Information zur Unterkunft enthalten. Die Studentenwohnheime werden von dem Unternehmen SEVAS organisiert, auf ihrer Homepage kann man sich ganz einfach online für ein Zimmer bewerben. Fast alle Erasmus Studenten waren zusammen in kleinen Wohngemeinschaften untergebracht. In der Straße Puskantie 38 ist man schon nach 10 Minuten Fußweg im Frami F Gebäude. Es ist schön an einem Fluss gelegen, welche das Wohnheim von der Uni trennt. Die Preise für die Zimmer variieren zwischen 280- 350€ in einer WG. Man teilt sich eine Wohnung mit einem oder mehreren anderen internationalen Studenten, hat aber trotzdem sein eigenes, separat abschließbares Zimmer. Ich habe in einem 2er Appartement gewohnt, das bedeutet ich hatte mein eigenes Zimmer und habe mir die Küche und das Badezimmer mit einem Studenten aus Kosovo geteilt. Wie das Appartement ausgestattet ist, kommt auf die Vormieter an. Die Grundausstattung besteht aus einem Bett, einem Schreibtisch mit Stuhl, einem Regal und dem Kleiderschrank, auch Bettzeug war vorhanden, lediglich Bettwäsche und Handtücher musste man selbst mitbringen. In der Küche steht dann der Esstisch mit Stühlen. Da die Küchen aufgrund von Corona komplett ausgeräumt wurden, waren leider keine/kaum Küchenutensilien vorhanden. Jedoch kann man sich bei Aila Orsila der Pastorin melden und dort kostenlos verschiedenste Sachen mitnehmen und es gibt einen 2nd Hand Laden in der Stadt. Außerdem liegen nur etwa 10 Gehminuten vom Wohnheim entfernt verschiedene Supermärkte (Lidl und K-market) und Läden, bei denen man sowohl Lebensmittel und Küchenutensilien als auch andere Haushaltsware kaufen konnte. Zudem gibt es circa 25 Gehminuten entfernt ein großes Einkaufszentrum. Es gibt in dem Wohnheim zwei Saunen und einen Wasch- und Trockenraum, die kostenlos genutzt werden können.



## Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Gasthochschule war super organisiert und International Coordinator Maria Loukola sowie ihre Mitarbeiterinnen im International Office helfen bei Fragen und Anliegen immer ganz nett weiter. Gleich zu Beginn des Studiums findet ein Orientation Day statt, bei dem einem alles Wichtige erklärt wird. Vor allem die Tutoren der Studentenverbindung SAMO waren sehr engagiert. Alle Studenten werden bei der Ankunft abgeholt und zu der jeweiligen Unterkunft gebracht und auch während des Studiums helfen sie gerne und organisieren jede Menge Freizeitaktivitäten. Im Unterschied zu Deutschland dauern die Vorlesungen in Seinäjoki nur zwischen einer Woche und eineinhalb Monaten je nach ECTS. Man hat also eher „Vorlesungsblöcke“, somit finden die Abgaben und Prüfungen bereits während des Semesters und nicht wie gewohnt am Ende statt. Die verschiedenen Vorlesungen bestehen hauptsächlich aus Gruppenarbeiten, Präsentationen und Assignments. Es gibt viele sogenannte „study boxes“ auf allen Stockwerken der Universität, welche für Arbeiten in Gruppen sehr gut geeignet sind. Diese sind mit Beamer und White Board ausgestattet. Zudem kann man sich kostenlos Laptops ausleihen. Dadurch, dass so ziemlich jeder Kurs aus ein oder mehreren Gruppenarbeiten besteht, verbringt man sehr viel Zeit dort. Außerdem bekommt man einen elektronischen Schlüssel mit dem man jeden Tag bis 22:00 Uhr in fast alle Räume in der Uni gehen kann, um dort zu lernen oder in einer Gruppen zu arbeiten. Auch in der Bibliothek gab es viele Lernmöglichkeiten. Die Computerräume bieten die Möglichkeit zu Drucken und zu Scannen. Man muss nur eigenes Papier mitnehmen. Das Notensystem in Finnland ist auch anders als in Deutschland. Die Noten bestehen aus 5 bis 1, wobei eine 5 die beste Note ist. Zu Beginn des Semesters sollte man gleich in den ersten Tagen der Studentenorganisation SAMO (im SAMO-Office an der Uni) beitreten und eine SAMO Card beantragen. Mit dieser Karte gibt es viele Vergünstigungen, z. B. bei den Zugtickets. Im Keller der Uni gibt es ein Fitnessstudio und es wurden auch einige Kurse wie z.B. Zumba, Workouts, Floorball, Fußball, ... angeboten, an welchen die Studenten der SeamK kostenlos teilnehmen konnten. Ich kann es sehr empfehlen, mittags in der Mensa zu essen. Für ca. 2,61€ bekommt ihr eine Hauptspeise (auch für Vegetarier), Beilagen Salat, den ihr euch selbst zusammenstellen könnt, Milch, Wasser oder alternativ Saft.



Ich habe folgende Kurse belegt:

### **Finish language and culture (3CP)**

Viel Aufwand für die Anzahl an ECTS aber für mich ein lohnenswerter Kurs und wie ich finde sehr sinnvoll, wenn man in Finnland studiert. Der Kurs besteht aus einem Kulturteil, in dem man eine Präsentation halten muss und einem Sprachenteil, der Assignments, sowie eine mündliche und schriftliche Prüfung beinhaltet.

### **Logistics (3CP)**

Der Aufwand entspricht den ECTS. Die Note setzt sich aus einer Präsentation (20 min.) einem Bericht über selbiges Thema und einem max. 8 Seiten Home-Exam zusammen. Der finnische Professor gestaltet den Unterricht leider relativ eintönig.

### **Business in China (2CP)**

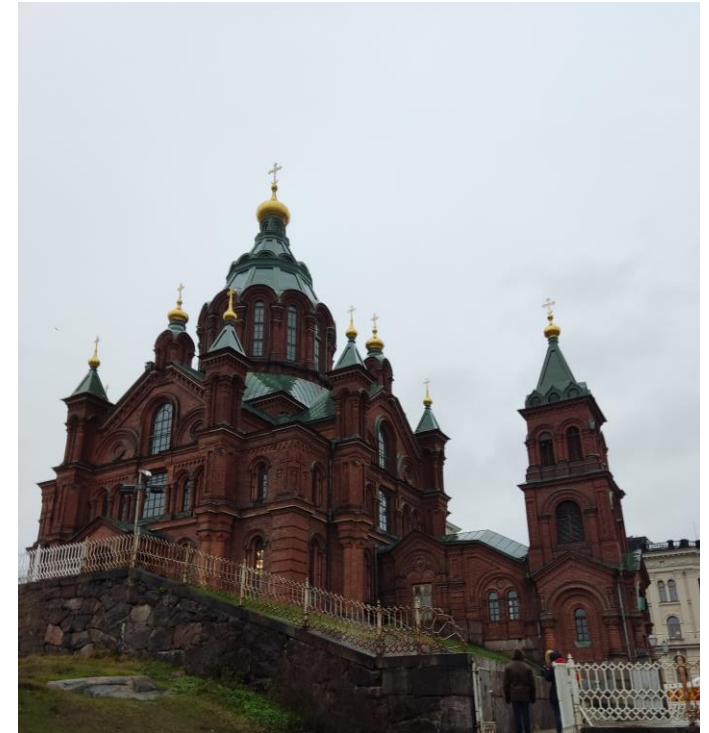
Dieser Kurs wird von einem Gastdozenten gehalten. Man bekommt eine kurze Einführung in das Geschäftstreiben der Chinesen. Des Weiteren bekommt man einen genaueren Einblick in das Kundenverhalten der Chinesen sowie über bestimmte chinesische Marketingkampagnen. Die Note besteht aus einer Gruppenpräsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung eines Themas.

### **Business in North America (3CP)**

Der Professor kommt aus Kanada. Auch wenn der Kurs Business in North America heißt, lernt man viele allgemeine Dinge zu diesem Kontinent, zum Beispiel zu dessen Kultur und Geschichte. Es hat aber trotzdem Spaß gemacht und man konnte damit auf jeden Fall sein Allgemeinwissen verbessern. Generell war der Kurs eher locker, viel wurde in Gruppenarbeiten schon während den Vorlesungen erarbeitet. Zudem hatte man kleine Hausaufgaben. Am Ende der Vorlesung stand eine Prüfung mit 25 Multiple-Choice Frage an.

### **Doing Business in the Nordic Countries (2CP)**

Der Kurs wird vom gleichen Professor wie Business in North America gehalten und ist daher auch ähnlich aufgebaut. Man lernt etwas über Business, Kultur und Geschichte in den nordischen Ländern. Es gab während der Vorlesung viele Gruppenarbeiten und kleinere Hausaufgaben. Am Ende der Vorlesung stand eine Prüfung mit 25 Multiple-Choice Frage an.



## Alltag und Freizeit

Die Stadt Seinäjoki ist ungefähr so groß wie Rosenheim und deshalb auch gut zu erkunden. Es gibt viele Geschäfte, Kaffees und Restaurants. Innerhalb der Hochschule ist es einfach Kontakte mit Austauschstudenten zu knüpfen. Schon die Einführungswoche ermöglicht es Anschluss zu finden, aber auch im weiteren Verlauf des Semesters werden zahlreiche Veranstaltungen organisiert. In Seinäjoki gibt es einen wunderschönen See (ca. 3 km von der Hochschule entfernt) mit einer Feuerstelle und auch ein Schwimmbad befindet sich auch in der Nähe. Der Fluss neben dem Studentenwohnheim bietet die Möglichkeit zu joggen, spazieren zu gehen, oder Fahrrad zu fahren. Zudem sind auch Indoor Aktivitäten, wie Bowling, Kino oder Laser Tag in Seinäjoki möglich. Besonders zu empfehlen sind die Ausflüge, die von der Studentenorganisation SAMO organisiert werden. Wir waren ein Wochenende im Lappland, haben das Santa Claus Village besucht und die Zeit im tiefsten Winter genossen. Außerdem haben wir an einem Ausflug in den Nationalpark teilgenommen. Wenn ich nicht mit dem Studium beschäftigt war, habe ich fast jede freie Minute dazu genutzt, das Land kennenzulernen. Mit dem Zug (ca. 15 Minuten Fußweg zum Bahnhof) kommt man schnell und sehr günstig in fast alle Städte Finnlands. Ich war nur an wenigen Wochenenden in Seinäjoki, die restlichen Wochenenden und auch in der freien Woche im Oktober bin ich immer verreist.

Ich war in: Vaasa, Turku, Tampere, Oulu, Lahti, Rovaniemi, Helsinki, Porvoo, Oslo, Stockholm, Tallin

## Fazit

Ich habe meine Entscheidung ein Auslandssemester zu machen zu keiner Zeit bereut. Das Auslandssemester in Finnland war eine erlebnisreiche, wunderschöne Zeit! Die Natur ist einfach atemberaubend und die Menschen dort sind sehr angenehm und hilfsbereit. Bereits nach kurzer Zeit habe ich mich dort sehr wohl gefühlt. Es war einfach eine wahnsinnig schöne Zeit und die Erlebnisse und Erfahrungen, die man sammelt, kann einem niemand mehr nehmen! Für mich und meine persönliche und sprachliche Weiterentwicklung war es in jeder Hinsicht perfekt! Man lernt Menschen aus verschiedensten Kulturen kennen und knüpft Freundschaften. Daher würde ich jedem das Auslandssemester an der SeAMK weiterempfehlen.

Falls ihr nähere Informationen braucht oder weitere Fragen habt, dann könnt ihr Euch gerne bei mir melden

